

**V. Tagung zur EDV-Gestützten Dokumentation in der
ambulanten Suchtkrankenhilfe/Suchthilfestatistiken
Mecklenburg-Vorpommern**

Frankfurt a. M. 20. Mai 2005



Gliederung des Vortrages

- **Projektverlauf in Mecklenburg-Vorpommern**
- **Datensätze**
- **Akzeptanz des Systems**



Planungsziele für Mecklenburg-Vorpommern

- Aussagekräftige Dokumentation der geleisteten Arbeit als ein Baustein der geforderten Qualitätssicherung
- Steuerungsinstrument für die Planung der notwendigen Leistungsstruktur in der Versorgungsregion

Und

- Optimierung und Stärkung der Effizienz der von den Beratungsstellen zu erbringenden Leistungen, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen
- Verbesserung der Argumentationshilfen für Träger und Praktiker
- Schaffung von Grundlagen für eine verstärkte inhaltliche Zusammenarbeit aller mit der Suchtbekämpfung betrauten Behörden, Verbände und Einrichtungen



Projektauftraggeber:
Sozialministerium

Projektauftrag:
Organisation der Implementierung eines
Dokumentationssystem

Projektleitung:
Landesstelle

Mitglieder der Projektgruppe

- ➔ Sozialministerium
- ➔ Wohlfahrtsverbände
- ➔ Anwender
- ➔ Trägervertreter
- ➔ Landesstelle (Leitung)

Arbeitsschritte

• Beschreibung der Ausgangssituation

- Qualifikation der Mitarbeiter
- Hardwarevoraussetzungen
- **Finanzrahmen**
- **Zeitstruktur**

• Entscheidung für ein System

• Erarbeitung des Datensatzes

• Datenschutz

• Festlegung der Projektphasen

• Umsetzung

Projektgruppe

Landesstelle

Datensatz

Das Land verlangt die Erhebung der Daten nach dem

Teilnehmer am EBIS-System verpflichten sich zur Abgabe der Daten nach dem

Deutscher Kerndatensatz
(DKDS)

EBIS-Kerndatensatz
(Bundesdatensatz)



Projektschritte

Schulungen

- 2001 Anfänger (2 Tage)
Aufbau (2 Tage)
- 2002 Fortgeschrittenen (2 Tage)
- 2003 Fortgeschrittenen (2 Tage)

EBIS-Rundbrief

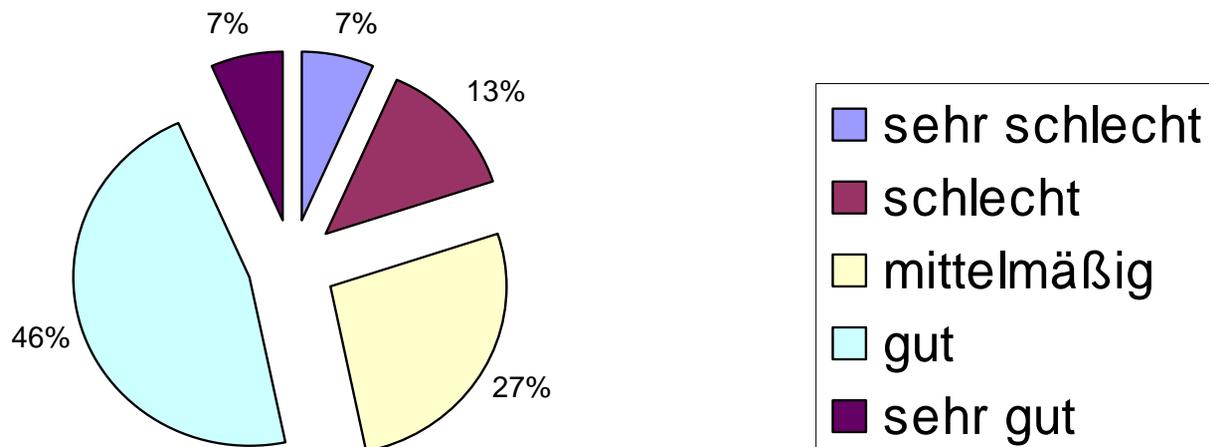
- 2001-2004 jeweils 2 – 3 Ausgaben

Arbeitstagungen

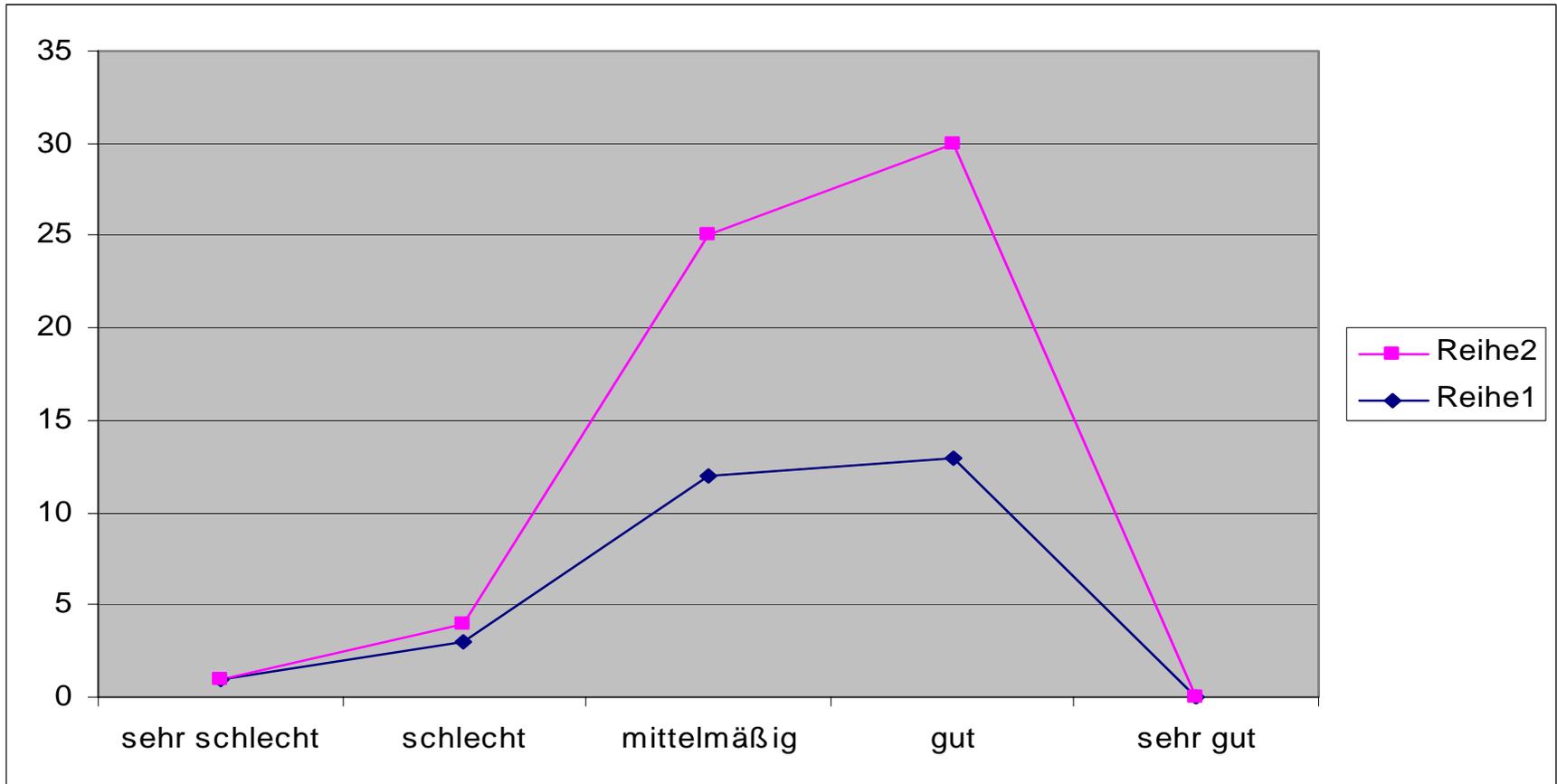
- Anwender (1 Tag)
Projektgruppe (1 Tag)
- Anwender (1 Tag)
- Anwender (1 Tag)

Abschluss-Tagung
2005

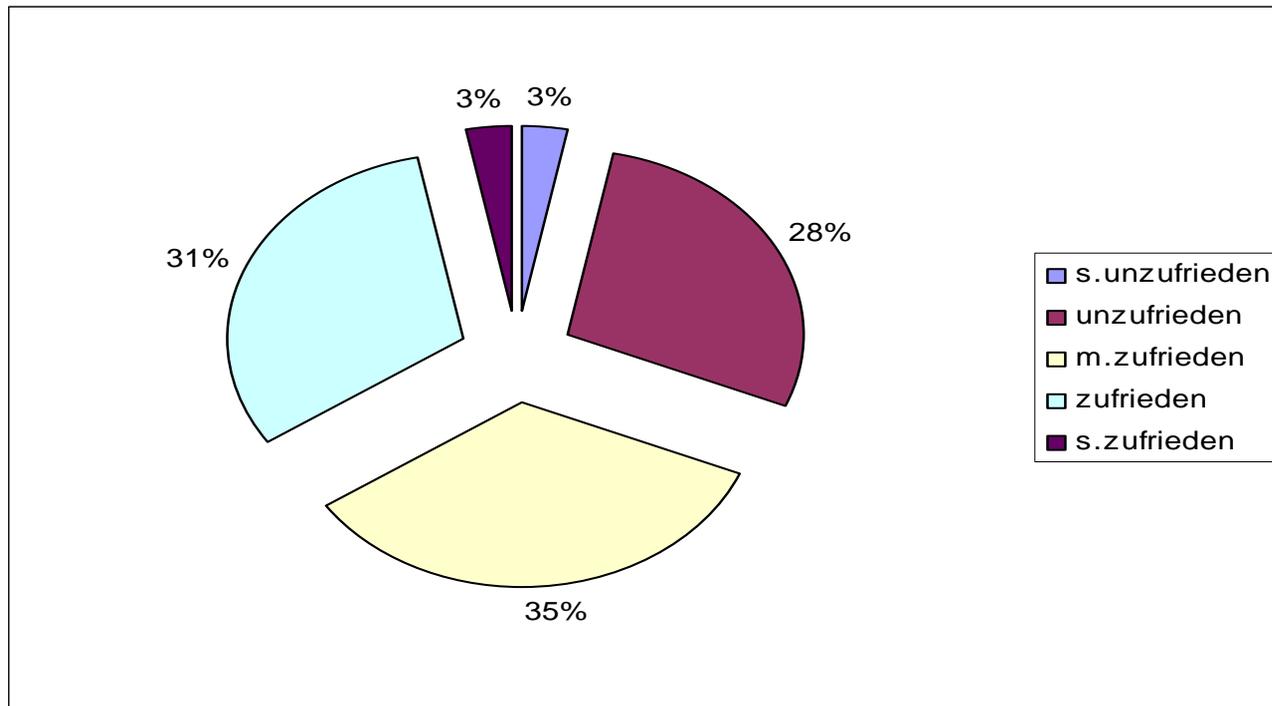
Akzeptanz "EDV statt Handakte"



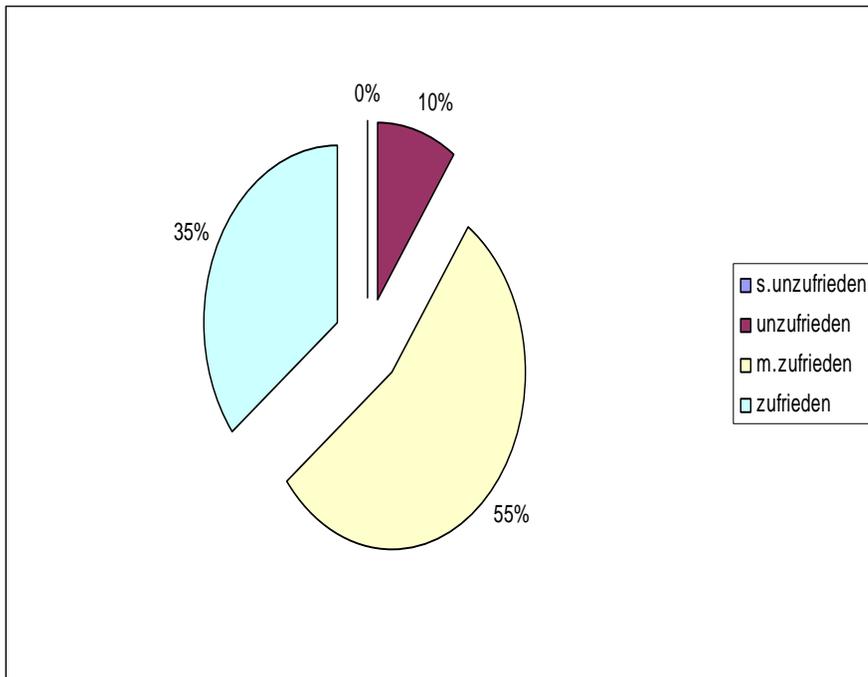
Strukturierung der Doku



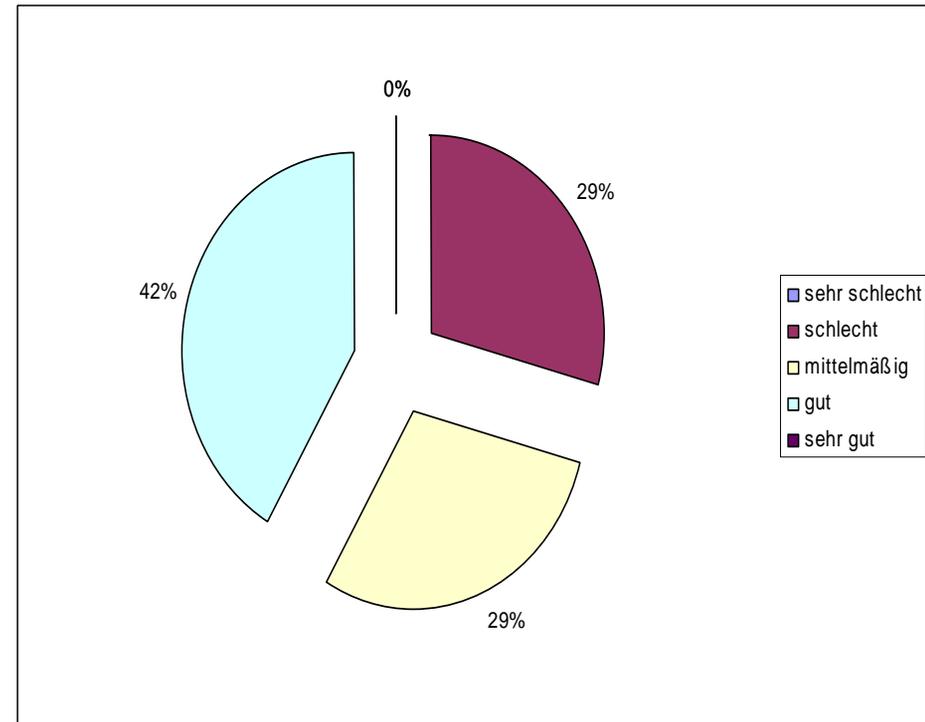
Zeitersparnis durch die EDV



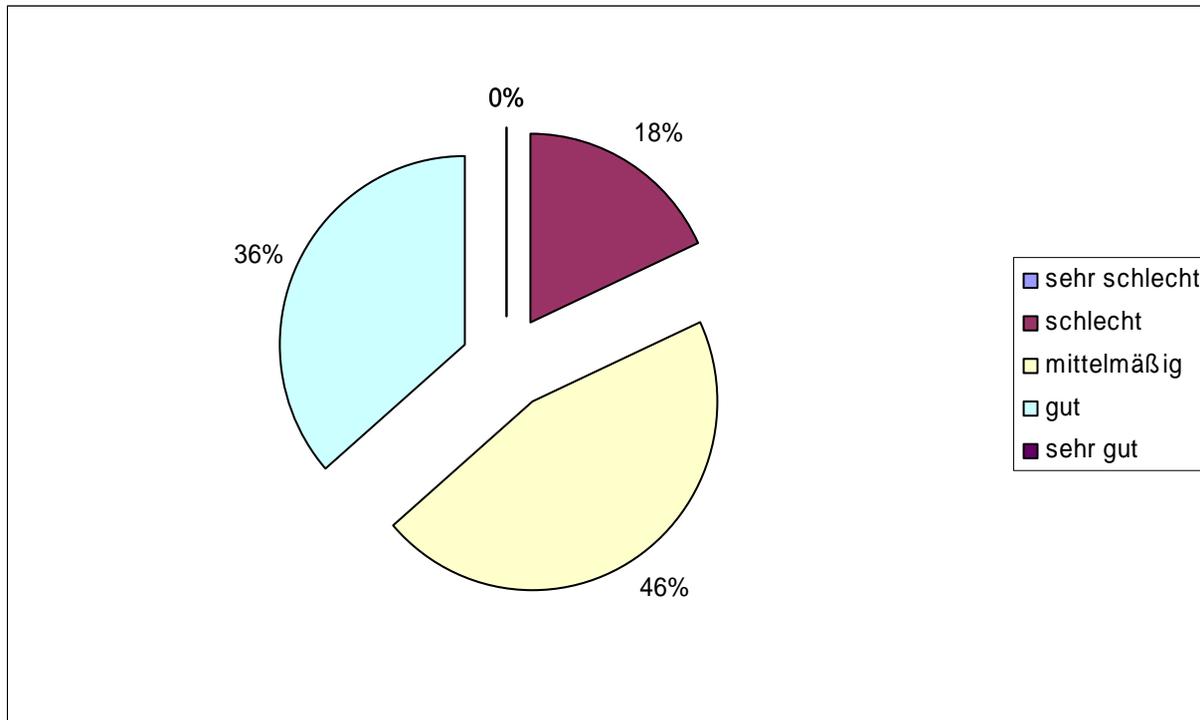
Zufriedenheit mit der Software

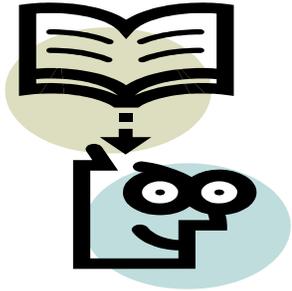


Arbeit abbildbar



Qualitätssicherung





Profil Klient in M/V

- Männlich
- Alkoholabhängig
- Ca. 37, 7 Jahre
- Polytechnischer Schulabschluss
- Erwerbstätig
- In Partnerschaft lebend



Profil Beratung

- **Klient wird vermittelt**
- **Dauer: 6 Monate**
- **2-5 Kontakte**
- **Ambulante Beratung/Behandlung**
- **Weitervermittlung in Entgiftung/stat.Entwöhnung**
- **Beendigung erfolgt planmäßig**
- **Situation am Betreuungsende gebessert**

Zusammenfassung

- **Im Jahre 2003 wurden 7058 Klienten betreut. Diese ist ein geringfügiger Zuwachs gegenüber 2002 (6711).**
- **Der Versorgungsgrad von ca. 10 % ist im Vergleich zum Bundesgebiet (ca. 5 %) gut.**
- **Die BBSD sind von der (Fach-)Öffentlichkeit anerkannte Einrichtungen**
- **Sie tragen mit dazu bei, den Desintegrationsprozess bei den Klienten zu stoppen**
- **Die BBSD werden - noch nicht zufrieden stellend- vom jugendlichen Klientel in Anspruch genommen.**
- **Es fehlen Geschlechterbezogene Angebote, insbesondere für Frauen**
- **Ein weiterer Handlungsbedarf besteht, in der Schaffung von Angeboten für die Kinder aus suchtkranken Lebensverhältnissen**

Trendaussage/Klientel

- **Alkohol ist unbestritten, das am häufigsten konsumierte Suchtmittel**
- **Bei den Drogen dominiert der Cannabis-Konsum**
- **Die Drogenkonsumenten werden immer jünger**
- **Die Krankheitsbilder werden komplexer und komplizierter durch das Gehäufte Auftreten psychiatrischer Zusatzdiagnosen**
- **Das Klientel der Beratungsstellen ist noch weitgehend sozial und ökonomisch integriert**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !